

## Friedensbotschaft

Auf Wunsch der SV und in Absprache mit dem Lehrerrat möchte ich der Schulgemeinschaft im Namen der Schulleitung einige Gedanken angesichts der aktuellen politischen Konflikte in der Welt zukommen lassen.

Wenn man in diesen Tagen auf die Nachrichten aus aller Welt schaut, könnte man verzweifeln. Wir alle sind betroffen von den Bildern, die uns grausamen Terror und Bombardierungen von Städten und Dörfern zeigen. Uns betrifft in besonderer Weise der Krieg in der Ukraine, weil er in Europa stattfindet und viele Menschen zu uns geflüchtet sind. Uns berühren aber auch besonders - nicht zuletzt aufgrund unserer historischen Verantwortung - die ganz aktuellen terroristischen und kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel und Palästina. Wir sehen die Bilder der betroffenen Menschen, wir hören ihre Klagen, wir sehen ihre Tränen. All das verunsichert und verstört uns, weil wir vor allem ihr Leid spüren und die Ursachen dafür nicht vollständig verstehen und nachvollziehen können. Wir fühlen uns hilflos, weil auch wir nicht wissen, wie die Welt aus dieser Krise wieder herauskommen kann. Die Antwort auf diese Frage zu finden, ist für uns eine viel zu große Aufgabe.

Trotzdem können wir etwas tun. Wir können uns einer kleineren Aufgabe stellen. **Wir können in unserer Schulgemeinschaft vorleben, dass ein friedliches Miteinander durch Toleranz, durch Freundlichkeit, durch Hilfsbereitschaft und gegenseitige Wertschätzung gelingen kann.** In unserer Schule gibt es Kinder, die unterschiedlichen Religionen angehören, die unterschiedliche Muttersprachen haben, die sich unterschiedlich kleiden. Es gibt in unserer Schule immer schon Kinder, die aus der Ukraine, aus Russland, aus Israel oder Palästina kommen. Für uns ist das ganz egal, jedes Kind, jeder Mensch ist hier willkommen. Es spielt keine Rolle, woher er kommt. Solange wir uns gegenseitig respektieren und freundlich aufeinander zugehen, können wir miteinander reden, miteinander lernen, miteinander leben und miteinander lachen. Ukrainer mit Russen und Palästinenser mit Israelis. Das ist eine Botschaft, die wir auch über die Schule hinaus an unsere Familien, Freunde und Verwandten vermitteln können. Und das ist viel mehr, als nur hilflos zuzuschauen.

Trotzdem und gerade deshalb wollen wir diejenigen nicht vergessen, die leiden und trauern. Für sie und alle unschuldigen Opfer der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in dieser Welt ist in der Schule eine gemeinsame Schweigeminute begangen worden.

Viele Grüße

Andreas Lux

(Schulleiter)



## Frau Molatta – Die Frau hinter den Fotos

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wer hinter den vielen Fotos steckt, die wir im Newsletter veröffentlichen? Einige werden uns, von den Autor\*innen der Berichte zur Verfügung gestellt, aber viele, vor allem von großen Schulveranstaltungen, wie z.B. die Abschlussfeiern, werden uns von **Frau Molatta** zur Verfügung gestellt. Zeit einmal Danke zu sagen. Aber wie ist sie überhaupt zum Fotografieren gekommen?



Erst spät hat sie ihre Leidenschaft für das Fotografieren entdeckt. In ihrer Zeit als Hauptschullehrerin hat sie festgestellt, dass die Schüler\*innen fotografierte Momente als besonders wertgeschätzt wahrnehmen konnten und Handlungen, Situationen und Abläufe ganz anders beurteilten als sonst im Unterricht.

Als sie an unserer Schule die Aufgabe der Fotografin von Herrn Görtz übernahm, konnte sie dies weiter ausbauen. Sie sieht sich nicht als Beobachterin von oben herab, außenstehend, sondern als Teil der Situation, steht in Kontakt mit dem Objekt (Personen, die fotografiert werden sollen). Das Fotografieren soll die Situation nicht stören, sondern den Moment einfangen. Dabei unterstützt sie ihre kleine, technisch hoch ausgestattete Kamera, die schnell wieder verschwindet, bevor sie zu Ablenkung führt. Es geht darum, die Besonderheiten zu sehen und diese im Bild festzuhalten. Dazu gehören nicht nur die wiederkehrenden Veranstaltungen, wie Entlassfeiern, Einschulungen und Karneval, sondern auch besondere, einmalige Ereignisse, wie Besuch von Gästen, Ehrungen u.v.m.

Als Fotografin ist sie sich ihrer Verantwortung sehr bewusst. **Ein Bild ist immer ein Ausschnitt von etwas, etwas vom Individuum festgelegtes, nicht neutral.** Ein Foto kann Stigmatisieren, Verletzen, Strahlen und in Szene setzen. Vor diesem Hintergrund wählt sie die Fotos zur Veröffentlichung aus.

Sie sieht aber auch die Möglichkeit, die Schule mit ihren Bildern nach außen darzustellen. Zu zeigen, was hinter verschlossenen Türen geschieht, welche Möglichkeiten und Potentiale die Schule hat, was sie von anderen Schulen unterscheidet, wie vielfältig und bunt die Schülerschaft ist.

An der Schule ist Frau Molatta längst zu einer Instanz geworden, die überall bekannt ist und wenn nicht, dann sagt sie: „Ich bin die, die Fotos macht“. Sie braucht keine Einwilligung zum Fotografieren, wenn sie auftaucht, ist klar, dass diese gegeben ist und die meisten sind direkt bereit, ein Foto von sich machen zu lassen, überzeugen lassen sie sich so gut wie alle.

Auf die Frage, wie viel Zeit sie in die Aufgabe als Fotografin investiert, antwortet sie, dass sie nicht zusammenrechnen möchte, wie viele Stunden es sind. Sie ist bei allen Veranstaltungen dabei, bearbeitet, wählt aus, archiviert die Fotos und ist für alle, auch für uns, Ansprechpartnerin, wenn es um Fotos geht.

Sie selbst sieht sich als Teil des großen Ganzen, fühlt sich auch beschenkt damit, die Highlights des Schullebens einfangen zu dürfen und diesen ihre Handschrift, durch die Auswahl der Motive und Fotos geben zu können. Sie freut sich darüber, dass die Schule der Lehrerschaft die Möglichkeit gibt, sich in den Bereichen auszutoben, in denen die eigenen Talente liegen.

Was passiert mit den ganzen Fotos? Viele werden direkt wieder gelöscht, denn nur eines ist das perfekte Foto. Die Fotos werden für die Homepage, den Newsletter und die Schulzeitung genutzt. Schließlich werden sie archiviert, um so die Geschichte der Schule lebendig zu halten, dabei werden die Richtlinien des Datenschutzes eingehalten.

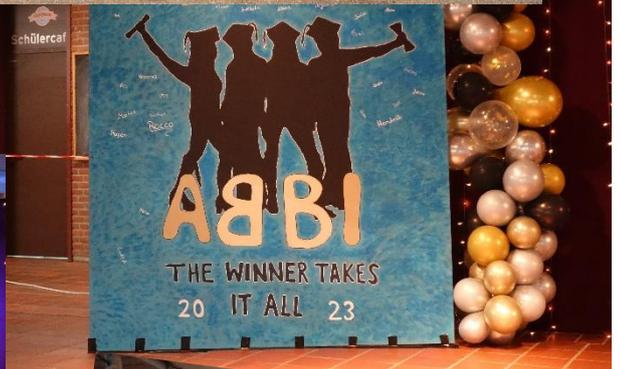
Wie es weitergeht, wenn Frau Molatta ihr Amt einmal abgibt, ist noch völlig offen, aber bis dahin freuen wir uns über ihre Bilder und sagen **DANKE**.

Text: Yvonne Hugot, Fotos: Schule und natürlich 😊 Erika Molatta



## ABI 23 – The Winner Takes It All!

Unter diesem Motto fand am 16. Juni 2023 die diesjährige **Abiturfeier** statt.





Unterm Lichterketten-Sternenhimmel feierten **69 Schülerinnen und Schüler** und deren Eltern im gold-silbern geschmückten PZ ihren Abschluss. Und es waren goldene Momente, die da gefeiert wurden: Gleich zwei Schülerinnen wurden von Herrn Lux für die Traumnote 1,0 mit Kniefall geehrt, weitere 5 Schülerinnen und Schüler wurden für einen Durchschnitt von 1,3 ausgezeichnet. Auch zahlreiche Preise für die besten Leistungen in Mathe, Deutsch, Philosophie und Physik wurden vergeben.

Die TeamlehrerInnen gaben „ihren“ lieben Schülerinnen und Schülern eine Reihe von mitunter nicht ganz ernst gemeinten Tipps mit auf den weiteren Lebensweg. Nach den Reden des Schulleiters und einer Elternvertreterin zeigten die Schülerinnen und Schüler, dass Abba auch im Jahr 2023 noch hochaktuell sind: Unter der Leitung von Herrn März erklang gemeinsam **„The Winner Takes It All“** und sorgte für die ein oder andere Träne.



Nach der Zeugnisvergabe stiegen noch einmal Luftballons in den Brander Abendhimmel – so wie am ersten Schultag.

Text: N. Stahlmann, M. Stips, Fotos: Erika Molatta

## Neues Schuljahr – neue Bücher



Zum Ende eines jeden Schuljahrs kommt der Infobrief mit dem Eigenanteil zur **Bestellung von Schulbüchern** für das nächste Schuljahr. Dann gibt es zwei Möglichkeiten, sich selbst auf den Weg zu machen oder den unteren Abschnitt auszufüllen, dem Kind mitzugeben und zu warten.



Der Abschnitt erreicht Johannes Lüdke vom Förderverein der Schule, der in Zusammenarbeit mit der Dr. Wolff OHG, **Verlagsbuchhandlung Aachen am Brander Markt** die Bücher bestellt und abrechnet. Die bestellten Bücher erreichen dann gebündelt die Schule, wo sie durch Herrn Lüdke und weiteren Mitgliedern des Fördervereins in großen Stapeln für die jeweiligen Klassen sortiert werden.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn stehen die Bücher zur Verfügung und werden verteilt.  
**Vielen Dank** an die Buchhandlung und den Förderverein für die **Zusammenarbeit** und den Service.

Text und Fotos: Yvonne Hugot



## Abschluss der 10er

Newsletter



Gesamtschule  
Brand



Oktober 2023



Newsletter



Gesamtschule  
Brand



Oktober 2023



Fotos: Erika Molatta

## Sechstklässler besuchen den WDR Aachen



Anlässlich des **Weltkindertages am 20. September 2023** wurden sechs Schüler\*innen aus dem sechsten Jahrgang der Gesamtschule Aachen-Brand zu einem Besuch in das WDR-Studio in Aachen eingeladen. Während eines spannenden zweistündigen Aufenthalts hatten die Kinder die Gelegenheit, sämtliche Produktionsbereiche des Senders zu erkunden. Der Rundgang begann im Sendestudio der "**Lokalzeit Aachen**". Dort hatten einige der Kinder die Möglichkeit, in die Rolle der Moderatorin zu schlüpfen. Vor laufender Kamera konnten sie den Text für die Wettervorhersage vom Teleprompter ablesen und präsentieren. Dabei wurde ihnen von dem netten WDR-Team alles genau erklärt und Fragen wurden geduldig beantwortet.



Anschließend führte die Tour in den Regieraum, der mit zahlreichen Bedienpanels und Monitoren ausgestattet, einen wirklich beeindruckenden Anblick bot. Im Innenhof des Senders hatten die Kinder im Anschluss die Möglichkeit, sich als Reporter auszuprobieren. Dabei wurden die mit Mikrofonen ausgestatteten Mitschüler\*innen beim Beschreiben ihres Besuches mit der Fernsehkamera gefilmt. Abgerundet wurde das spannende Erlebnis mit einem Besuch im Fernsehschnittraum und in den Räumen des Lokalradios. Auch hier durften **die Kinder selbst mitmachen**. Mit Kopfhörern ausgestattet und vor dem Radiomikrofon sitzend, sollten sie einen Nachrichtentext zum Zustand einer Autobahnbrücke sprechen.



Die Kinder hatten eine wirklich spannende Zeit und haben einen tiefen Einblick in die Entstehung der Fernsehsendungen und Radionachrichten erhalten.

Vielen Dank an das Redaktions- und Kamerateam des WDR Aachen.

Text: Gerd Samadello, Fotos: Dorothee Busch



## Von der Idee zum T-Shirt

Unsere Schule bekam Ende letzten Jahres Besuch von einer **Jugendgruppe aus Palästina**, mit denen auch die Durchführung eines gemeinsamen Workshops geplant war. Weil wir dabei gern etwas schenken wollten, überlegte die Klasse, was uns denn eigentlich verbindet. Wir kamen auf die Idee einen Begriff zu suchen, der für uns alle wichtig ist, den wir dann in Deutsch und Arabisch auf zwei T-Shirts drucken wollten. Wir einigten uns auf „**Eine Welt**“. Alle fanden das Thema gut und die Klasse übte erstmal an der deutschen Variante. Wer arabisch schreiben konnte, durfte sein Wissen an dieser Stelle einsetzen.



Die Schriften sahen sehr stylish aus und ließen sich gut schablonieren. Wir waren uns einig, dass wir weitermachen wollen, nachdem diese beiden ersten T-Shirts so besonders waren. Auf einmal wurde ein großes Projekt daraus. Auch die Parallelklasse durfte mitmachen, so wurden wir ein großes Team. Wir haben als nächstes die Sprachen ausgesucht, die in unseren Klassen vertreten sind. Ergänzt wurde das Ganze mit noch anderen möglichen Sprachen – auch Blindenschrift war die Idee eines Schülers.



Wir entwarfen also ganz unterschiedliche Schriften auf Pappvorlagen und schnitten unsere Buchstaben zu „eine Welt“ mit Cuttermessern aus. Danach kamen Acrylfarben und Schwammstückchen ins Spiel – wir alle hatten wirklich sehr viel Spaß an der Technik. Auch geistige Behinderung war kein Problem, einen perfekten Schriftzug nach eigener Vorstellung hinzubekommen. Nachdem wir reichlich auf Bettuchstücken üben konnten, wurden auch eigene Shirts und Taschen bedruckt.

Dann kam es wirklich darauf an: Plötzlich hatten wir zwölf T-Shirts bester Qualität zur Verfügung, nachhaltig produziert und Bio-zertifiziert. Diese hatte uns in der Zwischenzeit ein Aachener Händler gesponsert, weil er das Projekt so super und unterstützenswert fand.

In diesem Moment brauchte es bei der Arbeit wirklich Mut, denn ab jetzt sollte beim Drucken nichts mehr schiefgehen. Nun konnten wir auch mit Textilfarben arbeiten, damit die T-Shirts am Ende auch waschbar und damit tragbar werden konnten. Jeder Handgriff musste beim Druck auf das weiße T-Shirt sitzen. Welche Farben wir benutzen und wie sie in Bezug zu den Sprachen stehen sollen, war wichtig und allein unsere Entscheidung. **Der Kreativität war dabei keine Grenze gesetzt.** Zum Beispiel sollte der persische Schriftzug auf jeden Fall rot-schwarz werden, um damit die Bedrohung der Frauen im Iran zum Ausdruck zu bringen. Natürlich wurden wir von unserer Lehrerin tatkräftig unterstützt, doch das Ergebnis war Dank uns so, wie es jetzt ist.



Ganz wichtig war uns, dass die T-Shirts perfekt werden sollten, so halfen wir uns gern gegenseitig bei technischen Schwierigkeiten oder anderen Problemen. Es war klar: Wir erzielen ein gutes Gesamtergebnis nur dann, wenn sich alle gegenseitig unterstützen und ihre guten Ideen mit einbringen können. Unsere beiden Klassen bekamen bei der Arbeit viel Aufmerksamkeit und Anerkennung. Am Ende war es eine Ehre, für die Abschluss-Fotoserie des Projektes eines der T-Shirts tragen zu dürfen.

Ich danke nochmal allen, die geholfen haben, so tolle T-Shirts zu gestalten und ich bin wirklich sehr stolz auf die Ergebnisse. Was mir noch einmal ganz wichtig ist zu sagen: **Wirklich jede und jeder war willkommen und unsere Unterschiedlichkeit hat das Projekt einfach perfekt gemacht.**

Fotos: Erika Molatta, Text: Lucy Meyer 10.3



## Sponsorenlauf 2023

Wieder gelaufen, geschwitzt, Spaß gehabt und angestrengt für gemeinschaftliche Projekte und Ausstattungen an unserer Schule. Dem Förderverein der Gesamtschule Brand konnten dazu über **6.000 Euro** übergeben werden.



Herzlichen Dank an alle Klassen und Oberstufenkurse  
Text: Gerd Samadello, Fotos: Erika Molatta

## Tag des Sports 2023

Spaß, gute Laune bei pfiffigen Spielideen und zunächst ideale Wetterbedingungen ließen den Tag des Sports im September zu einem ersten **Highlight für die Schulgemeinschaft** im neuen Schuljahr werden.



Herzlichen Dank an die Sportfachschaft und Kurse der Q2 für die reibungslose Organisation und gute Betreuung an den Stationen.

Text: Gerd Samadello, Fotos: Erika Molatta

## Neue Gesichter an der Schule



Mein Name ist **Eleni Girichidis**, ich unterrichte die Fächer Französisch und Spanisch und bin Klassenlehrerin im Blauen Team. In meiner Freizeit spiele ich mit meinem kleinen Sohn, treffe mich gerne mit Freunden und sitze gerne an der Nähmaschine. Ich kann das zwar nicht besonders gut, aber ich habe viel Spaß daran.

Ich freue mich, jetzt Teil der Gesamtschule Aachen Brand zu sein und bin gespannt, was mich noch alles erwarten wird.

Mein Name ist **Carmen Thönneßen** und ich bin 34 Jahre alt. Seit diesem Schuljahr bin ich als MPT-Kraft an der Gesamtschule und bin vor allem für die Jahrgänge 5 und 8 da, indem ich die Schüler\*innen im Unterricht unterstütze und ihnen bei Sorgen und Problemen zur Seite stehe. Ich habe Soziale Arbeit studiert und habe seitdem immer mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Notlagen gearbeitet. Zuletzt habe ich beispielsweise mit Jugendlichen gearbeitet, die aus verschiedenen Gründen nicht zur Schule gegangen sind.

Meine Freizeit verbringe ich größtenteils mit meinem fast zweijährigen Sohn. Darüber hinaus genieße ich es, Zeit mit Freunden zu verbringen und mich kreativ bei der Gestaltung unseres Zuhauses auszutoben. Meinen Urlaub verbringe ich am liebsten am Meer oder auf Erkundungstour in irgendeiner schönen Stadt.





Hej, jag heter **Oliver Fabri**. Das war Schwedisch. Damit ist auch schon eine der wichtigsten Dinge über mich gesagt, ich bin großer Fan des Landes Schweden und verbringe dort am liebsten jeden Urlaub (es sei denn meine Frau möchte mal wieder in die Sonne).



Ich bin seit dem Sommer 2023 an der Gesamtschule Brand. Ursprünglich komme ich gar nicht aus Aachen, sondern aus Düsseldorf. Nachdem ich 2013 für das Lehramtsstudium nach Aachen gekommen bin, haben mir die Stadt und die Menschen aber so gut gefallen, dass ich einfach hiergeblieben bin. Für Geschichte und Religion als Unterrichtsfächer habe ich mich schon früh entschieden, das Spannende an der Kombination ist, dass beide Fächer nicht ohne einander können. Die komplette Menschheitsgeschichte ist von Riten, verschiedenen Glaubenseinflüssen und Religionen geprägt. Von den Höhlenmalereien der letzten Eiszeit über die Kreuzzüge und Glaubenskriege im Mittelalter bis hin zu tagesaktuellen religionspolitischen Auseinandersetzungen ist für jeden in beiden Fächern etwas dabei. Deshalb hoffe ich, in den nächsten Jahren an der

Schule das Interesse an beiden Fächern hochzuhalten und möglichst viele Kinder und Jugendliche dafür zu begeistern. Humor, Respekt, Toleranz und Neugierde sind mir im Unterricht besonders wichtig. Privat verbringe ich meine Zeit am liebsten im Kreise meiner kleinen Familie oder mit meinen Freunden, gerne gehe ich aber auch zum Sport und spiele Flag-Football, Fußball oder gehe angeln.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre an der Schule, bin jetzt schon froh über die tolle Aufnahme ins Kollegium und bin gespannt, was die Zukunft bringt. Vi ses i skolan! Hej då!

Hallo zusammen! Mein Name ist **Vanessa Seifert** und ich freue mich ein fester Teil der Gesamtschule Aachen-Brand zu sein. Nachdem ich hier mein Referendariat im April erfolgreich beendet habe und zwischendurch durch Europa gereist bin, unterrichte ich seit diesem Schuljahr Deutsch, Gesellschaftslehre und Hauswirtschaft. Hinzukommt, dass ich im Rahmen des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts mit den Schüler\*innen ihre Deutschkenntnisse erweitere. Neben dem Unterricht gestalte ich den **schuleigenen Instagram-Account (@gesamtschuleacbrand)** mit. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, koche und verreise gerne.



Hallo zusammen! Ich freue mich sehr, mich als neue Lehrerin an der Gesamtschule Aachen-Brand vorstellen zu dürfen. Mein Name ist **Ülkü Yildirim** und ich unterrichte die Fächer Geschichte, Türkisch und Mathematik. Bereits im Grundschulalter habe ich mir das Ziel gesetzt Lehrerin zu werden. Meine Inspiration dafür war meine Klassenlehrerin an der Grundschule, die nicht nur eine großartige Lehrerin



war, sondern auch ein wundervoller Mensch. Nach meinem zweijährigen Studium an der RWTH-Aachen habe ich mein Lehramtsstudium an der Universität Duisburg-Essen fortgeführt und im Frühjahr 2021 beendet. Die Teilnahme am Erasmusprogramm an der Uni Marmara in Istanbul würde ich als Highlight meiner Studienzeit betrachten.

Der Aufenthalt im Ausland ermöglichte mir, meinen Horizont zu erweitern und mich in meiner Selbstständigkeit zu stärken. Mein Referendariat hat mich in die Gesamtschule Osterfeld in Oberhausen gebracht, die mit 1500 Schüler\*innen zu einer der größten Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen zählt. Dort habe ich neben dem Unterrichten auch die Bedeutsamkeit einer guten Lehrer\*in-Schüler\*in-Beziehung gelernt. Eine gute Beziehung zwischen den Schüler\*innen und der Lehrkraft begünstigt meiner Meinung nach eine förderliche Lernatmosphäre, bei der alle Beteiligten Freude am Unterricht haben. Nach meinem Examen hatte ich die

Möglichkeit in meine Heimatstadt Düren zurückzukehren und an der Gesamtschule, an der ich selbst mein Abitur abgelegt habe, als Lehrerin tätig zu sein. Es war eine einzigartige Erfahrung mit meinen ehemaligen Lehrer\*innen zusammenzuarbeiten und in den Räumen, in denen ich als Schülerin gesessen habe, zu unterrichten. Jetzt freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit Euch und hoffe, dass wir unvergessliche Momente erleben. Auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Hallo zusammen, mein Name ist **Ann-Kathrin Deichsel**. Seit dem neuen Schuljahr 2023/24 bin ich Teil des Kollegiums der Gesamtschule Aachen Brand. Zuvor habe ich bereits acht Jahre an einer Realschule in Mönchengladbach gearbeitet. Ich unterrichte die Fächer Sport und Deutsch und bin Klassenlehrerin der Klasse 5.2 im Team Lila. Meine Freizeit verbringe ich größtenteils mit meiner kleinen Familie an der frischen Luft sowie beim Sport. Gemeinsam reisen wir sehr gerne – vor allem Portugal hat es uns sehr angetan. Wenn das Wetter mal nicht so gut ist, sitze ich auch gerne mal mit einem guten Buch und einem Kaffee zu Hause auf dem Sofa. Ich freue mich auf die kommende Zeit an der Gesamtschule Aachen-Brand mit vielen schönen, spannenden und gemeinsamen Momenten und Begegnungen.





Newsletter

Mein Name ist **Alisha Schmidt**, ich bin 30 Jahre alt und arbeite seit dem 01.09.2023 als städtische **Schulsozialarbeiterin** an der Gesamtschule Aachen-Brand. Meine Arbeit richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen der Schule, deren Eltern und Sorgeberechtigte, sowie an die Lehr- und Fachkräfte der Schule. Meine Aufgabe ist es, die Schüler und Schülerinnen auf ihrem schulischen Weg zu begleiten und unterstützend zur Seite zu stehen, losgelöst von Benotung und Leistungsdruck.



Ob es um schulische Herausforderungen, persönliche Anliegen oder Familienangelegenheiten geht, meine Türe (Raum E21) steht immer offen. Sei es für vertrauliche Gespräche, Unterstützung bei der Konfliktbewältigung oder einfach, um kurz zu quatschen. Meine Schweigepflicht nehme ich hierbei sehr ernst. Auch telefonisch (0241/4136718) und per E-Mail ([alisha.schmidt@mail.aachen.de](mailto:alisha.schmidt@mail.aachen.de)) bin ich gut erreichbar. Wenn ich nicht in der Schule bin, verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie.

Ich reise gerne und finde es toll, neue Orte zu entdecken und andere Kulturen kennenzulernen. Als Mutter eines Sohnes stehe ich gelegentlich aber auch im Fußballstadion oder teste die neuesten Achterbahnen im Freizeitpark. Ich freue mich darauf, euch/Sie kennenzulernen und Teil der Gesamtschule Aachen-Brand zu sein!

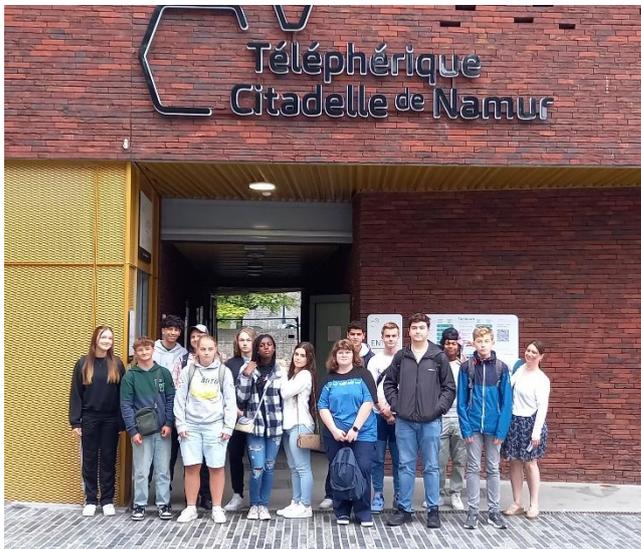
Oktober 2023

Infos zur Schulsozialarbeit an der Schule:

[https://gesamtschule-brand.de/beratung/schulsozialarbeit\\_und\\_beratung.php](https://gesamtschule-brand.de/beratung/schulsozialarbeit_und_beratung.php)

## Excursion à Namur / Ausflug nach Namur

Am Donnerstag, 18. August 2023, traf sich der **Französischkurs aus der Jahrgangsstufe 10** vor dem Hauptbahnhof in Eupen. Von da aus fuhren die 14 Schüler\*innen mit der Bahn nach Namur. Dort wurden sie auf der „Citadelle“ in Empfang genommen und durften eine ausführliche und abwechslungsreiche Besichtigung genießen.



Nach einem Besuch der eindrucksvollen unterirdischen Gänge konnten sie im Museum einen Überblick über die historische Entwicklung der Festung gewinnen.

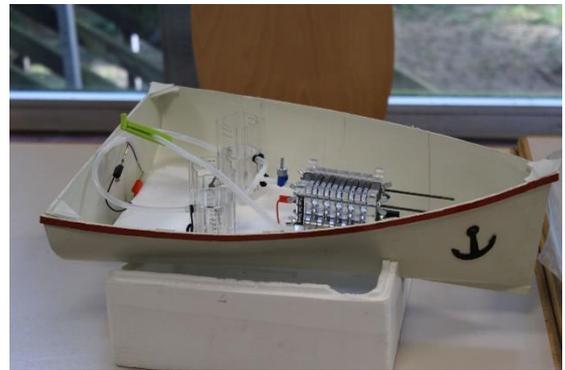


Der Besuch endete mit einem Mannschaftsspiel in einem unterirdischen Gang. Zum Schluss konnte noch das Panorama über der Stadt Namur bei einem leckeren Eis bewundert werden.

Text und Fotos: A.-S. Krumbach

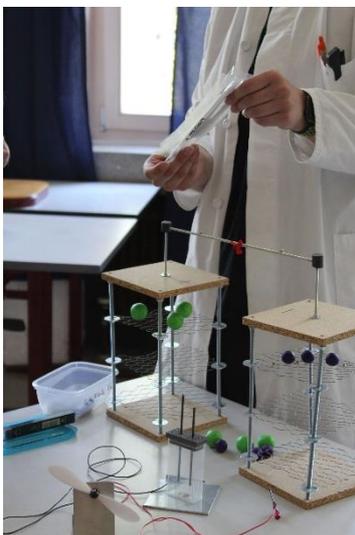
## MINT-Messe an der Gesamtschule Aachen-Brand

Am 6. Juni 2023 hat die MINT-Messe des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen an unserer Schule stattgefunden. Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulformen sowie Schülerinnen und Schüler anderer Schulen waren dazu eingeladen.



Frau Rathgeber von der **Stiftung „Kinder forschen“** hat in ihrem Eröffnungsvortrag die Zusammenhänge zwischen MINT und BNE herausgestellt, bevor sich die Teilnehmenden an den Ständen von über 20 außerschulischen Lernorten, die sich im PZ präsentiert haben, über deren Angebote informieren konnten. Sie wurden eingeladen selbst auszuprobieren, mitzumachen und praktische Erfahrungen für den Einsatz im Unterricht zu sammeln.

An den Ständen wurden viele Gespräche geführt und die Mitmachangebote begeistert erprobt. Grund- und weiterführende Schulen stellten ihre Projekte vor, um so auch andere Schulen für eigene Projekte zu begeistern. Dafür standen die LuL und SuS mit Rat für Fragen zur Verfügung und haben Kolleginnen und Kollegen beraten.



Sechs Schülerlabore der RWTH haben Schülerinnen und Schüler zum Experimentieren eingeladen, um ihnen so einen praktischen Einblick in die Umsetzung von MINT-Bildung zu geben. Das MINT-Café bot die Möglichkeit, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerne wurde die Möglichkeit zum Besuch des Schulgartens angenommen. Am Ende der Veranstaltung sind alle mit vielen neuen Einblicken in die MINT-Angebote der Region nach Hause gegangen.

Die Planungen für die MINT-Messe 2024 haben bereits begonnen.

Text und Fotos: Yvonne Hugot

## Erste Begegnung am dritten Ort in Frankreich

Am 3. Mai um 10:00 Uhr morgens hieß es für die Französischschüler aus der Jahrgangsstufe 9 „Tschüß Deutschland! Bonjour la France!“, als sie ihren Reisekoffer in den Bus legten.



Voller Hoffnung und Begeisterung auf die **dreitägige Begegnung** mit den französischen Austauschschülern aus dem Collège J.B Colbert in Reims, die sie bereits im Rahmen des digitalen Austausches kennengelernt hatten, traten wir die vierstündige Busfahrt an. Bereits nach der Ankunft an der **Jugendherberge in Reims** fing das abwechslungsreiche Programm an. Dort durften sich die französischen und deutschen Schülerinnen und Schüler das erste Mal persönlich begrüßen. Das Programm für die 3 Tage bestand aus der Besichtigung des Rathauses von Reims mit einem tollen Empfang durch den stellvertretenden Bürgermeister und Delegierten der internationalen Beziehungen Dimitri Oudin, einem Kinobesuch, einer Stadtrallye in sprachgemischten Gruppen und einer Stadtführung.



In den drei Tagen haben die Schülerinnen und Schüler ebenfalls an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet.



Am Samstag, den 6. Mai 2023 um 10 Uhr kam die Zeit sich zu verabschieden. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge führen wir wieder nach Brand. Die Schülerinnen und Schüler haben die Begegnung sehr genossen und werden die Schönheit der Stadt Reims in Erinnerung behalten.

Text und Fotos: Anne-Sophie Krumbach



## Erster Austausch WICO Campus Hamont-Achel

Am Mittwoch, dem 17.05.2023 fand der erste Besuch von Schülerinnen und Lehrerinnen unserer neuen **belgischen Partnerschule** aus Hamont-Achel (Provinz Limburg) in Aachen statt. Unsere belgischen Gäste trafen gegen 9.00 Uhr in Aachen ein und wurden von Michael Hengst, dem Vertreter der Schulleitung, den betreuenden Lehrkräften und Schüler\*innen der Gesamtschule Aachen willkommen geheißen. Die erste Begrüßungsrunde fand im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks statt.



Im Anschluss daran führten die deutschen Schüler\*innen ihre Gäste in zwei Gruppen durch ihre Schule, damit diese sich einen Eindruck von den Räumlichkeiten und den Gegebenheiten vor Ort verschaffen konnten. Im Rahmen dieser Schulführung wurden die Besucher aus Belgien auch von Dr. Andreas Lux, dem Schulleiter der Gesamtschule Aachen-Brand, in seinem Büro begrüßt und erhielten ein kleines persönliches Willkommensgeschenk. Gern nahmen die belgischen Partnerschülerinnen und ihre Lehrerinnen auch die Gelegenheit wahr, am Unterricht in Deutsch, Englisch bzw. Pädagogik teilzunehmen.

Das gemeinsame Mittagessen wurde vom Mensaverein der Gesamtschule Aachen-Brand organisiert. Vielen Dank dafür!

Das Nachmittagsprogramm galt der Besichtigung Aachens. Auf dem Plan standen Besuche am Elisenbrunnen, Münsterplatz, Dom, Rathausplatz und Marktplatz. Hierbei gab es auch Zeit, um die ein oder andere Sage zur Geschichte der Domstadt zu Gehör zu bringen.

Ein weiteres gemeinsames Treffen – diesmal in Hamont-Achel – wurde für das Schuljahr 2023/ 2024 vereinbart.

Fotos und Text: Silke Matthes



## Unterhaltsame Mahnung

Kein Wunder, dass **Teatro Trono** schon zum dritten Mal in Brand zu Gast sind. Ein solches Feuerwerk von Artistik, Tanz, Zirkuskünsten und Theaterspiel machten die Mahnung, die das anspruchsvolle Stück „El Servil“ rüberbrachte, sehr unterhaltsam. Teatro Trono, die Künstler\*innengruppe aus Bolivien, sind auch Urgestein der **KinderKulturKarawane**. Ausgesprochen kunst- und fantasievoll schilderte das Stück den Konflikt zwischen technischem Fortschritt und Naturerhalt. Wasser, Wind, Erde und Feuer wurden von einem seltsamen Wesen „eingesackt“, das den Bestohlenen im Tausch die „Segen der Zivilisation“ in Form von Handys und Computern versprach.



Wenn auch das Stück – realitätsentsprechend – kein Happy End versprach, machten Humor, Artistik, Clownerien und das unglaubliche Engagement der Spieler\*innen die Aufführung zu einem großen Vergnügen. Mit ihrem Programm hat Teatro Trono nicht nur die Schulgemeinschaft, sondern auch die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Grundschulen begeistert.

Text: Bernd Lichtenberg, Fotos: Erika Molatta

## Besuch aus Brüssel im Französischkurs

Zum **Europatag am 9. Mai 2023** passend begrüßten Ulrike Dawid und der Französischkurs des achten Jahrgangs achtzehn Schüler\*innen der Europaschule Woluwe-Saint-Lambert, einem Stadtteil von Brüssel, im Französischunterricht. Dieser verlief an diesem Tag einmal anders als sonst – mit Tandeminterviews. Dabei üben die beiden Tandem-Partner jeweils die Sprache des anderen.



Die Jugendlichen, die in Brüssel wohnen, kommen aus so unterschiedlichen Ländern wie Lettland, Finnland, Polen, Frankreich, Deutschland, Belgien, Marokko, Italien, Spanien, Portugal und den USA. Sie besuchen eine Europaschule, da ihre Eltern in Brüssel arbeiten und viele von ihnen aus binationalen Familien stammen.

Die Unterrichtssprache an der Europaschule ist Französisch, was alle neben Englisch und ihren jeweiligen Muttersprachen gut sprechen. Darüber hinaus lernen sie im ersten Jahr Deutsch.



Die „Chemie“ zwischen den Schüler\*innen und auch zwischen den Lehrerinnen stimmte von Anbeginn und schnell kamen alle ins Gespräch. Die Sprachen Deutsch und Französisch wurden fleißig trainiert. Das nächste Tandem-Gespräch soll im neuen Schuljahr in Brüssel stattfinden.

Text und Fotos: Silke Matthes



## Der neue 5er Jahrgang



### Team Lila

vorne von links: Frau Porschen, Frau Neußmann, Frau Bogaczyck-Seeliger

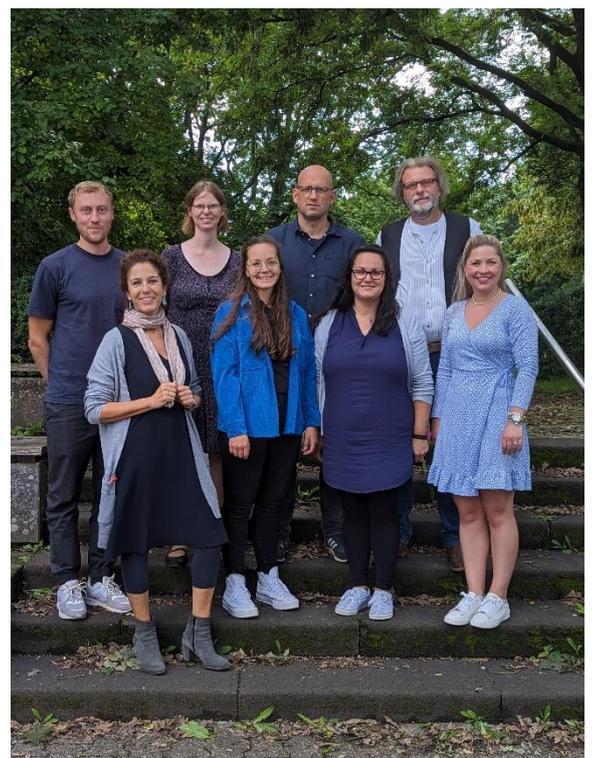
hinten von links: Frau Schuster, Frau Deichsel, Frau Hettwer, Frau Offermann-Hesse

ganz hinten: Herr Becker

### Team Blau

vorne von links: Frau Soro-Weigand, Frau Seifert, Frau Girichidis, Frau Meuthrath

hinten von links: Herr Kleinhöfer, Frau Suckow, Herr Wienands, Herr Gombert



Newsletter

Gesamtschule  
Brand

Oktober 2023





## Schule der Vielfalt

# Schule der Vielfalt



### Selbstverpflichtung und Auszeichnung zur „Schule der Vielfalt“

Vielfalt ist in allen Formen ein wesentlicher Teil der Gesamtschule Aachen-Brand. Sie bereichert uns täglich in all ihren Erscheinungsbildern. Durch diese Selbstverpflichtung setzen wir uns zum Ziel, durch konsequente Aufklärung und Sensibilisierung einen respektvollen und offenen Umgang für die Vielfalt von sexuellen Orientierungen oder geschlechtlichen Identitäten an unserer Schule zu schaffen.

Mit dieser Selbstverpflichtung bekennen wir uns zu folgenden Leitsätzen unseres Handelns:

- Wir wollen „Schule der Vielfalt“ sein. Bei uns ist jeder Mensch willkommen, unabhängig von seiner sexuellen Orientierung und seiner geschlechtlichen Identität.
- Wir sind überzeugt, dass unsere gelebte Vielfalt positive Auswirkungen auf unsere Schulgemeinschaft und die Gesellschaft hat.
- Wir setzen uns für die körperliche und seelische Unversehrtheit aller Menschen ein.
- Wir wirken entschieden gegen jede Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität.
- Wir zeigen unser Engagement durch das öffentlich sichtbare Anbringen des Schildes von „Schule der Vielfalt“ und dieser Selbstverpflichtung in unserer Schule.
- Wir arbeiten gemeinsam jahrgangs- und fächerübergreifend an diesen Themen, mit dem Ziel, darüber aufzuklären und offen über die eigene sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität in einem vertrauensvollen und geschützten schulischen Rahmen reden zu können.
- Wir werden jährlich über unsere Aktivitäten bei der Förderung der Vielfalt sowie unseren Einsatz gegen jede Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität öffentlich Auskunft geben.

Diese Selbstverpflichtung und Auszeichnung zur „Schule der Vielfalt“ ist Ausdruck unseres beherzten Engagements gegenüber Diskriminierung, deren Grundlage die sexuelle Orientierung oder die geschlechtliche Identität ist. Sie bedeutet nicht, dass wir als Schule frei davon sind, sondern sie soll uns darin unterstützen, den Umgang und die Aufklärung über die Themenfelder sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität auch in Zukunft voranzubringen sowie unser Handeln in diesen Themenfeldern im schulischen Umfeld immer wieder zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

**Philipp Bräutigam**  
für die Schüler\*innen

**Stefanie Ziemons**  
für die Eltern

**Wolf Jung**  
für die Lehrer\*innen

**Dr. Andreas Lux**  
Schulleiter



## Licht an !

In der dunklen Jahreszeit braucht ein **Fahrrad** ein funktionierendes Licht, damit die Kinder gesehen werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind ein **funktionierendes Vorder- und Rücklicht** am Fahrrad hat. Die Sicherheit unserer Kinder sollte für uns alle an erster Stelle stehen, daher gilt: Zuviel geht nicht!

Text und Foto: Andreas Lux

